

## VORTRAG UND DISKUSSION

### Zwischen Lebenserhalt und Behandlungsabbruch: Annäherungen an den „natürlichen Tod“

Die modernen Möglichkeiten der Intensivmedizin werden gerade am Lebensende als höchst ambivalent erlebt: Wo schlagen die wünschenswerten Bemühungen um Lebensretzung in eine fragwürdige Zwangsbehandlung um, die den Patienten daran hindert, in Würde zu sterben? An welchem normativen Leitbild können sich die notwendigen Therapiebegrenzungsentscheidungen am Lebensende orientieren, um die gegenläufigen Extreme einer moralisch fragwürdigen „Unterversorgung“ und einer ebenso unzulässigen „Übertherapie“ zu vermeiden? Zur Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen soll das Konzept des „natürlichen Todes“ entfaltet werden.

Prof. Dr. Franz-Josef Bormann, Professor für Moralthologie und Ethik an der Theologischen Fakultät Paderborn

**Mittwoch, 21. Januar 2009, 20 Uhr**

Roncalli-Forum, Karlstraße 115 (Kolpinghaus)

Eingang Albtalstraße 2, 1. OG

Euro 5,-

Roncalli-Forum Karlsruhe



### de brevitae vitae - von der Kürze des Lebens

So heißt eine Schrift des römischen Philosophen und Dichters Seneca. In ihr mahnt er zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der nur begrenzt zur Verfügung stehenden Lebenszeit. Wenn wir unsere Zeit nicht für nichtige Dinge vergeuden, erscheint uns das Leben nicht mehr so kurz, und wir kommen zu einer Haltung der Gelassenheit gegenüber den Widrigkeiten unserer Existenz. Als Kooperationsprojekt wird die Reihe vom Arbeitskreis Leben e.V., der Evangelischen Erwachsenenbildung Karlsruhe und Durlach, dem Hospizdienst der Caritas und der Diakonie, dem Roncalli-Forum Karlsruhe und der Volkshochschule Karlsruhe e.V. getragen.

[www.de-brevitae-vitae.de](http://www.de-brevitae-vitae.de)

[www.de-brevitae-vitae.de](http://www.de-brevitae-vitae.de)

An der Kooperation „de brevitae vitae“ beteiligen sich:

#### Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. (AKL)

Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr  
Hirschstraße 87  
76137 Karlsruhe  
Telefon 0721 8200667

#### Evangelische Erwachsenenbildung

Karlsruhe und Durlach  
Rüppurrer Straße 72  
76137 Karlsruhe  
Telefon 0721 3845330

#### Hospizdienst Karlsruhe

von Caritas und Diakonie  
Uhlandstraße 45  
76135 Karlsruhe  
Telefon 0721 509660

#### Roncalli-Forum Karlsruhe

Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg  
Karlstraße 115 (Kolpinghaus)  
76137 Karlsruhe  
Telefon 0721 9328330

#### Volkshochschule Karlsruhe e.V.

Kaiserallee 12 e  
76133 Karlsruhe  
Telefon 0721 985750



## leben um jeden preis?



## de brevitae vitae von der kürze des lebens

## programm 2008/ 2



## GRUPPE

### Trauergruppe für Hinterbliebene nach Suizid

Wenn ein Mensch durch eigene Hand stirbt, bricht für die anderen, die ihm nahe standen, oft eine Welt zusammen: „Warum? Wer hat Schuld? Habe ich Schuld?“ Es kommt zu heftigen Gefühlen wie Entsetzen, Trauer, Wut, Schmerz und dem häufigen Wunsch, nun auch nicht mehr leben zu wollen. Die unmittelbare Begegnung mit dem Suizid erschüttert und stellt mehr noch als jede andere Todesart alles in Frage, auch den Sinn des eigenen Lebens. Es kann eine große Hilfe sein, mit anderen Betroffenen zusammenzukommen zum Gespräch und Austausch.

Regine Heck, Gestalttherapeutin  
Heidi Winter, Lehrerin und Supervisorin DGsv

**Dienstags, 10 Termine (vierzehntägig),  
18.30 bis 20.30 Uhr, Beginn: 7. Oktober**

Euro 100,-

Anmeldung zum Vorgespräch: Arbeitskreis

Leben, Telefon 0721 811424 oder 8200667

Arbeitskreis Leben

## NACHTCAFÉ

### Wer zur Welt kommen darf

Ethische Fragen vorgeburtlicher Diagnostik

Was tun Eltern, die ein Kind erwarten, wenn vorgeburtlich eine Fehlbildung diagnostiziert wird? In dieser Situation stellen sich Fragen, die nicht leicht zu beantworten oder zu entscheiden sind. Das Nachtcafé klärt, wie Diagnosen bei ungeborenen Kindern zustande kommen, welche

Fragen auftauchen, wie Eltern Rat finden, wer was entscheidet und wie es sich mit einer getroffenen Entscheidung lebt.

Gäste: Jutta Prolingheuer, Koordinatorin des Modellprojekts Beratung bei Pränataldiagnostik im Diakonischen Werk Karlsruhe, Prof. Dr. Hans Peter Seelig, Leiter des Privaten Instituts für Immunologie und Molekulargenetik GmbH Karlsruhe, Prof. Dr. Hans Ulrich Ulmer, Direktor der Frauenklinik am Städtischen Klinikum Karlsruhe, Ute Weilandt, Mutter  
Moderation: Joachim Faber M.A.  
Live-Musik: Eva Chahrouri, Piano, und N.N.

**Freitag, 17. Oktober, 20.30 bis ca. 23 Uhr**  
Albert-Schweitzer-Saal, Reinhold-Frank-Straße 48 a  
Euro 10,-, Studierende und Arbeitslose 4,-

Bildungszentrum Karlsruhe (Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg), Evangelische Christuskirche Karlsruhe, Evangelische Erwachsenenbildung Karlsruhe und Durlach, Evangelische Studierendengemeinde Karlsruhe



## KONZERT

### Fragen im Raum

Musik und Texte zwischen Annehmen und Ablehnen werdenden Lebens

Ein Kind stirbt – der Vater komponiert seine Trauer als Sinfonie. Eine Frage leuchtet auf – die Musik beantwortet sie absichtlich nicht. Tragik wird hörbar, andernorts die Leichtigkeit des Seins. Dazwischen poetische Texte, Fragen der Ethik, der gesetzliche Rahmen. Dieser Abend will Ihnen vermitteln, wie angesichts werdenden Lebens und vorgeburtlicher Diagnostik viele Fragen im Raum stehen, welches Nachdenken einsetzt und welche Gefühle lebendig werden.

Es spielt das vhs-Orchester unter der Leitung von Luanda Bem

**Mittwoch, 22. Oktober, 19.30 Uhr**

vhs, Kaiserallee 12 e, Ulrich-Bernays-Saal  
Euro 5,-, auch Abendkasse  
Evangelische Erwachsenenbildung Karlsruhe und Durlach und vhs Karlsruhe

## VORTRAG UND GESPRÄCH

### Das Leben heiligen

Spirituelle Begleitung von Menschen mit Demenz im Pflegealltag

Die Diagnose Demenz löst bei Betroffenen und bei Angehörigen Angst und Verunsicherung aus. Die Krankheit entfremdet die betroffenen Menschen zunehmend ihrer vertrauten Welt. Oft erleben sie sich als Versager und in ihrer Würde verletzt. Hier setzt spirituelle Begleitung im Alltag an. Sie geht von der unveräußerli-



chen Würde eines jeden Menschen aus. Ihre Hauptaufgabe sieht sie darin, die leidenden Menschen zu trösten sowie ihnen Sinn und Geborgenheit zu vermitteln. Achtsame spirituelle Begleitung kann wesentlich dazu beitragen, dass Demenzkranke ihr Leben würdevoll und getragen beschließen können. An dem Abend werden konkrete Hinweise und Anregungen für Betreuende vermittelt.

Referentin: Pfrin. Anemone Eglin, Integrative Soziotherapeutin FPI, MAS-BA, Zollikerberg (CH)

**Montag, 24. November, 19.30 Uhr**  
Gemeinderaum des Albert-Schweitzer-Zentrums  
Reinhold-Frank-Straße 48 a (Seiteneingang)

Euro 3,-

Hospizdienst

## VORTRAG UND GESPRÄCH

### Der schmale Grat

Auswege aus dem Dilemma Sterbehilfe

Professor Dr. med. Johann Christoph Student, langjähriger Leiter des Hospiz Stuttgart

**Mittwoch, 3. Dezember, 19.30 Uhr**

Gemeinderaum des Albert-Schweitzer-Zentrums  
Reinhold-Frank-Straße 48 a (Seiteneingang)

Euro 3,-

Hospizdienst